

Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Fraktion

Nr.: **A 18/0957-01**

Status: öffentlich

Datum: 21.11.2018

Antrag Finanzausschuss 26.11.2018 zu TOP 4.1 - "Bericht zur aktuellen Haushaltslage - Prognosebericht zum 30.09.2018 sowie aktuelle Entwicklung"

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beratungsfolge

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	26.11.2018	Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, zur Sitzung detailliert aufzulisten, was ihrer Ansicht nach die Auslöser für die momentan höchste Pro-Kopf-Verschuldung einer Stadt in NRW sind.

Dies in Unterscheidung hausgemachter Faktoren und überörtlich zu verantwortender Begleitumstände.

Sie wird weiterhin gebeten, trennscharf und detailliert darzustellen, was die Gründe dafür sind, dass Mülheim selbst im Kontext benachbarter wirtschaftlich sehr schwacher Ruhrkommunen in Sachen Pro-Kopf-Verschuldung eine Spitzenstellung innehat.

Begründung:

Im WAZ/NRZ-Artikel „Schuldenmeister Mülheim“ vom 20.11.2018 begründet Kämmerer Frank Mendack die Misere mit einem hochdefizitären ÖPNV und negativen Folgen in der Vergangenheit getätigter ÖPP-Projekte.

Dies erklärt aber die zwei Milliarden Euro ausmachende Verschuldung der Stadt nur ansatzweise. Es muss und wird weitere Faktoren geben, die dazu führten. Um der aktuellen Krise begegnen zu können, ist ein Blick in die Historie erforderlich.

Die Verwaltung wird gebeten, frank und frei ihre Sicht der Dinge zu schildern. An der Politik liegt es dann, eigene Sichtweisen ins Feld zu führen.

Tim Giesbert
Fraktionssprecher